

Originalurkunden nachweisen, die ich vergleichen muss. Es ist dort noch manches Wichtige zu gewärtigen (vgl. Archiv XII, 582 f.). In Florenz war viel zu thun. Im Staatsarchiv wurden mit Erfolg verschiedene Originale verglichen, in der Riccardiana der Ordo coronationis der Hs. 228, in der Laurentiana für die Ordines die Hs. Aedil. 122, ausserdem die Actensammlungen zweier Minoriten, des sogenannten Nicolaus (XX. Sin. 12) und eines andern F. de Fl., vermuthlich Franciscus de Florentia (XVII. 29). Was in Betracht kam, habe ich collationiert; aus der zweiten Sammlung gewann ich Böhmer Reg. Ludw. 994 'Semper cum Dei auxilio' in gutem Text, sowie die Berichtigung der Angabe Bethmanns Archiv XII, 719, es handle sich um eine Constitution 'Licet sanctissimus'. Diese Worte bilden vielmehr den Anfang der kurzen Vorrede. Siehe schon Bandinis Katalog I, 352. Ich collationierte hier ferner für Herrn Professor Holder-Egger die Annales Pisani und anderes im Redianus 202.

Nach kurzem Aufenthalt in Pistoia verbrachte ich längere Zeit in Lucca. Im Staatsarchiv wurden Originale und Copiarien für Ludwig d. B. verglichen, auch die Hs. 53 für Professor Holder-Egger. In der Capitularbibliothek die Hs. 607 für die Ordines, die Hs. 618 mit den Annales Pisani ebenfalls für Professor Holder-Egger. Ohne wesentlichen Ertrag besuchte ich die Biblioteca pubblica.

Sehr gute Collationen, sämtlich nach Originalen, bot Pisa in seinen vielen und reichen Archiven, dem Staatsarchiv, dem erzbischöflichen, dem Capitelarchiv, dem Archivio Roncioni. In letzteren beiden sind es vor allem die bekannten Ueberreste der Kanzlei Heinrichs VII., aber auch werthvolle Originale mehrerer päpstlicher Processe gewesen, die für mich selbst in Betracht kamen¹. Leider war der eine von 1343 Apr. 12, den das Archiv des Erzbischofs verwahrt, zu zwei Dritteln abgefressen; doch konnte ich den Verlust eher verschmerzen, da ich im Sommer vorher eine Originalausfertigung für den Erzbischof von Köln im Düsseldorfer Staatsarchiv gefunden hatte. In Pisa haben mir die Herren Professor Cl. Lupi vom Staatsarchiv und der Consul Professor Jens Weile freundliche Förderung zu theil werden lassen.

1) Das Stück von 1308 Mai 11 (Ficker, Ueberreste des Deutschen Reichsarchivs n. 36) trägt auf der Rückseite den Vermerk: Cest li transcript dele allowance que on doit donner a chancelier le roi des Romains — mit einer kleinen Verbesserung gegen Fickers Angaben.